

Pressemitteilung „Keine Akzeptanz? Wie profitieren die Bürgerinnen und Bürger beim Ausbau der Erneuerbaren Energien?“ am Mittwoch, 02. April 2025

Bei der Veranstaltung der SPD-Landtagsfraktion diskutierten Juliane Kleemann, MdL, Staatssekretär Thomas Wunsch und Bürgermeister Mathias Bölt mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern im Paradiessaal des Doms Havelberg das geplante Akzeptanz- und Beteiligungsgesetz.

„Die Energiewende gelingt nur mit den Menschen vor Ort, wenn sie mitgestalten, mitentscheiden und finanziell profitieren können. Das gilt vor allem auch für uns in der Altmark. Erneuerbare Energien sind mehr als Klimaschutz, sie sind eine Chance für Arbeit, Beteiligung und neue Perspektiven in der Altmark.“ *Juliane Kleemann, Sprecherin für Energie, Klimaschutz und Umwelt der SPD-Landtagsfraktion*

„Sachsen-Anhalt setzt sich weiterhin aktiv für den Ausbau Erneuerbarer Energien ein. Unser Ziel ist es, Klimaschutz, wirtschaftliche Chancen und Versorgungssicherheit in Einklang zu bringen. Die finanzielle Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Kommunen an Energieprojekten ist dabei ein Schlüssel, um Akzeptanz und Vorteile vor Ort sicherzustellen. Gemeinsam gestalten wir die Energiewende und schaffen nachhaltige Perspektiven für kommende Generationen.“ *Thomas Wunsch, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt*

„Die heutige Veranstaltung im Paradiessaal des Doms zu Havelberg bietet eine tolle Gelegenheit, die konkreten Auswirkungen des Akzeptanz- und Beteiligungsgesetzes auf unsere Gemeinde zu diskutieren und gemeinsam Strategien zu entwickeln, wie wir die Energiewende aktiv und gewinnbringend für Havelberg gestalten können.

Diese zusätzlichen Mittel würden es uns ermöglichen, gezielt in die Entwicklung unserer Gemeinde zu investieren und wichtige Institutionen wie Bildungseinrichtungen, Jugendeinrichtungen oder Sportstätten zu erhalten und zu fördern. Darüber hinaus könnten wir durch Investitionen in die Gestaltung unserer Ortschaften die Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger weiter steigern.“ *Mathias Bölt, Bürgermeister der Einheitsgemeinde Havelberg*

Hintergrund:

Sachsen-Anhalt ist Vorreiter bei der Erzeugung Erneuerbarer Energien in Deutschland. Mehr als 60% der Bruttostromerzeugung wird aus Photovoltaik-, Windenergie oder anderen Quellen gewonnen. Der verstärkte Ausbau führt allerdings auch zu Protesten von Anwohnerinnen und Anwohnern.

Um die Akzeptanz zu erhöhen, sollen Kommunen und Bürgerinnen und Bürger stärker an Gewinnen aus der Energieerzeugung beteiligt und somit diese direkt vor Ort verwendet werden. Deshalb hat die Landesregierung im April 2024 den Entwurf des „Akzeptanz- und Beteiligungsgesetzes“ beschlossen.

Der Gesetzesentwurf sieht unter anderem eine feste Ausschüttung an die Gemeinden von 6 Euro für Wind- und 3 Euro für Photovoltaikanlagen je Kilowatt Nennleistung vor. So könnten zum Beispiel pro Windrad rund 30.000 Euro in die Gemeindekasse gespült werden.

Der Gesetzesentwurf wird derzeit im Landtag beraten und soll im 01. Halbjahr 2025 beschlossen werden.

